



Bericht

der Landesregierung

Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (MLUR) und der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LK)

Federführend ist das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume



**Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein**

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



Entwurf

2. Zielvereinbarung

zwischen

**dem Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein (MLUR)**

und

der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LK)

Inhalt

	Seite
1. Präambel	4
2. Grundsätze	5
3. Ziele	6
4. Finanzen	8
5. Berichtspflichten	8
6. Laufzeit der Vereinbarung	9

Anhang 1 Organigramm der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Anhang 2 Zielvereinbarungsbögen

Präambel

Die Agrarwirtschaft umfasst die Landwirtschaft, den Gartenbau, die Forstwirtschaft und die Fischerei. Sie ist ein vitales Kernelement unserer ländlichen Räume in Schleswig-Holstein und nimmt vielfältige wirtschaftliche, ökologische und soziale Aufgaben wahr. Sie sichert die Versorgung mit Nahrungsmitteln und gestaltet zugleich Umwelt und Landschaft. Sie ist zudem ein Wirtschaftszweig, der Pflege, Erhalt und Entwicklung der Kulturlandschaft flächendeckend sichert. Dadurch wird der Freizeit- und Erholungswert verbessert und die touristische Nutzung ländlicher Gebiete attraktiver. Die Betriebe der Agrarwirtschaft tragen so zur Stabilität und Attraktivität ländlicher Räume bei und sind damit ein wesentlicher Bestandteil einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten ländlichen Entwicklung. Nur wettbewerbsfähige Betriebe sind in der Lage, ihre vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft zu erbringen. Deshalb ist es auch weiterhin erforderlich, die Wettbewerbsfähigkeit der Agrarwirtschaft zu verbessern.

Die Landwirtschaftskammer als Selbstverwaltungseinrichtung der Agrarwirtschaft nimmt dabei eine Schlüsselfunktion ein. Sie ist Mittler zwischen Praxis und staatlicher Verwaltung, Politik, Wissenschaft, Öffentlichkeit und Verbrauchern.

Die Landwirtschaftskammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat gemäß § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer die Aufgabe, die Landwirtschaft, die Fischerei und die dort tätigen Menschen fachlich zu fördern, zu betreuen und zu beraten. Sie hat die Wirtschaftlichkeit und die Arbeits- und Produktionsbedingungen der land- und fischereiwirtschaftlichen Betriebe mit den Interessen der Allgemeinheit unter besonderer Berücksichtigung von Natur und Umwelt zu verbessern.

Die Landwirtschaftskammer übernimmt die Aufgabe der Beratung der Betriebsinhaber in Fragen der Bodenbewirtschaftung und Betriebsführung (landwirtschaftliche Betriebsführung) gemäß VO (EG) 1782/2003.

Die LK fördert insbesondere durch ihr Versuchswesen, durch ihre Vorleistungsberatung sowie durch Informationen die Wirtschaftlichkeit der Betriebe und stärkt hiermit

deren Wettbewerbsfähigkeit. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Agrarberufen ist wesentlicher Eckpfeiler zum Erreichen dieses Zieles.

Die LK trägt dazu bei, die Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum zu verbessern. Die LK fördert und berät die Landwirtschaft EU-konform. Sie hat für Behörden und Gerichte Gutachten zu erstellen, ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die in Landwirtschaftssachen zuständigen Gerichte und Mitglieder für die Schiedsgerichte vorzuschlagen sowie geeignete Personen als landwirtschaftliche Sachverständige anzuerkennen und zu vereidigen. Sie nimmt als Träger öffentlicher Belange Stellung zu Bau- und Landschaftsplanungen und ist nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) zuständige Stelle.

Um die vielfältigen Funktionen des Waldes dauerhaft zu erhalten, übernimmt die LK im Bereich des Nichtstaatswaldes eine flächendeckende und regelmäßige Beratung. Die durch das Land übertragene Förderung und entgeltliche Betreuung durch die Forstabteilung der LK ergänzen die Beratungstätigkeit zu einer sinnvollen Einheit. Die übergeordneten Interessen der Gesellschaft sind hierbei zu berücksichtigen.

Als Selbstverwaltung nimmt die Landwirtschaftskammer zahlreiche Aufgaben wahr, die auch im öffentlichen bzw. gesellschaftlichen Interesse sind. Dazu gehören u. a.

- die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, zu schützen und zu entwickeln sowie hierzu geeignete nachhaltige Produktionsverfahren landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu entwickeln und zu fördern,
- den Strukturwandel in der Landwirtschaft sozialverträglich zu gestalten, die ländlichen Räume als Lebens- und Erholungsräume sowie die Kulturlandschaft zu erhalten und zu stärken.

Im Rahmen ihrer Aufgaben berät die LK auch die Politik in fachlichen Belangen.

2. Grundsätze der Zielvereinbarung

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer vom 15. März 2002 ist mit der Landwirtschaftskammer über die Verwendung der Landesmittel eine Vereinbarungen abzuschließen. Sie soll Inhalte, Umfang und Tä-

tigkeiten und die Höhe der Landesmittel für einen mehrjährigen Zeitraum umfassen.

Die Zielvereinbarung ist eine gemeinsame von der Landwirtschaftskammer (LK) und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MLUR), und in Abstimmung mit dem Finanzministerium (FM) vereinbarte Zielabsprache.-

Neben der Festlegung von Zielen für einzelne Aufgabenbereiche schafft die Vereinbarung für die LK eine finanzielle Planungssicherheit bis einschließlich 2010.

Die Zielvereinbarung wird ausdrücklich nur für Maßnahmen abgeschlossen, die einen Nutzen für die Gesellschaft oder den Agrarsektor generell darstellen. Die Beratung mit primärem Nutzen für den einzelnen Unternehmer ist davon ausgenommen. Ebenso sind die durch Landesverordnung übertragenen Weisungsaufgaben sowie die Auftragsarbeiten: Förderung der Gütezeichenarbeit der Land- und Ernährungswirtschaft Schleswig-Holstein, die Sozioökonomische Beratung, die Beratung der Frauen im Agrarbereich, Förderung der land- und umwelttechnischen Aus- und Fortbildung von Arbeitnehmern, die Allgemeine Fort- und Weiterbildung von landwirtschaftlichen Unternehmern nicht Gegenstand der Zielvereinbarung.

3. Ziele

Grundlage für die in dieser Vereinbarung festzulegenden Ziele und Leistungen sind die Aufgabenbereiche Berufsbildung, Betriebsführung und Beratung, Arbeitnehmerbetreuung, Landfrauen, Pflanzenbau, Ökologischer Landbau, Tierhaltung einschließlich Fischerei, Umwelt/ländliche Räume, Gartenbau und Forstliche Beratung. Diese Aufgabenbereiche richten sich nach folgenden strategischen Zielen aus:

- Verbesserung der Wirtschafts- und Wettbewerbskraft der Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft und des Gartenbaus
- Steigerung von Einkommen und Wertschöpfung der Agrarwirtschaft
- Verbesserung der Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten von Frauen

- Förderung des Wohn-, Lebens- und Erlebniswertes im ländlichen Raum
- Verbesserung der Produktionsbedingungen (ökologisch, sozial, ökonomisch) in der Agrarwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung tiergerechter Haltungsverfahren sowie einer nachhaltigen Nutzung von Natur und Umwelt
- Sicherung und Verbesserung von Qualität und Vielfalt von Lebensmitteln.

Die Zielvereinbarung unterscheidet zwischen den dargestellten übergeordneten „strategischen“ Zielen und den messbaren „operativen“ Zielen. Die operativen Ziele leiten sich aus den strategischen Zielen ab und bilden die Grundlage für einzelne Maßnahmen und deren Kennzahlen. Sie sind in den Zielvereinbarungsbögen im Anhang dargestellt und bilden das Kernelement dieser Zielvereinbarung.

Diese Zielvereinbarung ist die Grundlage eines dynamischen Prozesses. Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen unterliegen der regelmäßigen Prüfung auf Anwendbarkeit und Steuerungsrelevanz. Ein wesentliches Instrument der Zielvereinbarung ist die Evaluation. Sie sichert den Abgleich zwischen den formulierten Zielen und den erreichten Ergebnissen. Die Landwirtschaftskammer führt in eigener Verantwortung eine Evaluation durch und setzt die vereinbarten Maßnahmen um.

Maßnahmen zur Erreichung der operativen Ziele sind z.B.:

- Versuche, Erprobungen, Studien
- Veröffentlichungen, Broschüren
- Seminare, Vorträge
- Exkursionen, Feldbesichtigungen
- Stellungnahmen, Gutachten

Außerdem ist Gestaltungsspielraum für nicht vorhersehbare Einflussfaktoren aufgrund u. a. aktueller gesellschaftlicher oder politischer Entwicklungen zu berücksichtigen.

Die für das Aufgabengebiet zuständigen Fachgruppen des MLUR und der LK stimmen einmal jährlich unter Beteiligung des FM die Zielvereinbarungsbögen für das Folgejahr ab.

4. Finanzen

Mit der gemeinsamen Festlegung der Ziele erhält die Landwirtschaftskammer auf der Grundlage des § 21 Abs. 1 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer Finanzmittel im Rahmen einer an Aufgaben und Zielen orientierten Vereinbarung.

Erstmals wird das Gesamtbudget durch Priorisierung auf die verschiedenen Aufgabenbereiche verteilt. Grundlage dafür sind der jeweilige Kostenanteil am Budget der LK, der Kostendeckungsgrad und die Bedeutung der Aufgabenbereiche innerhalb des Agrarsektors.

Die Landwirtschaftskammer erhält für die Leistungen im Rahmen der Zielvereinbarung bis einschließlich 2010 jährlich eine Kostenbeteiligung in folgender Höhe

im Haushaltsjahr 2006	3,40 Mio. €
in den Haushaltsjahren 2007 – 2010	3,221 Mio. €

Die endgültige Entscheidung darüber ist dem Haushaltsgesetzgeber vorbehalten.

Die Zahlungen des Landes erfolgen nach § 21 Abs. 4 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer jeweils zur Quartalsmitte in 4 gleichen Beträgen.

5. Berichtspflichten

Um das Ergebnis der Zielvereinbarung überprüfbar zu machen, berichtet die Landwirtschaftskammer schriftlich einmal jährlich für den Zeitraum 1.1. bis 31.12. über die erbrachten Leistungen und die Zielerreichung. Der Bericht wird dem MLUR bis zum 31.3 des Folgejahres zur Stellungnahme vorgelegt. Bei

Bedarf finden Abstimmungsgespräche statt.

6. Laufzeit der Vereinbarung

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2006 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2010.

Kiel, Dezember 2005

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer
Schleswig-Holstein

Dr. Christian von Boetticher
Minister

Hermann Fruchtenicht
Präsident

Vorstandsmitglied

Anhang

Anhang 1

Hauptamtliche Organisation der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Anhang 2

Zielvereinbarungsbögen

	Seite
I. Berufsbildung.....	13
II. Betriebsführung und Beratung.....	15
III. Arbeitnehmerbetreuung.....	18
IV. Landfrauen.....	20
V. Pflanzenbau.....	22
VI. Ökologischer Landbau.....	24
VII. Tierhaltung einschließlich Fischerei.....	26
VIII. Umwelt, Ländliche Räume.....	29
IX. Gartenbau.....	31
X. Forstliche Beratung.....	34

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Berufsbildung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand 15.09.2005	Zieljahr 2006	I

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele

Berufsbildung/Landjugend

- Verbesserung der beruflichen Qualifikation
- Sicherung des landwirtschaftlichen Berufsnachwuchses über Qualifizierung von Ausbildern

3. Zielgruppe

- Meisteranwärter/innen in den Ausbildungsberufen der Landwirtschaft
- Landjugend
- Lehrkräfte/Schüler/innen

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Berufsbildung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand 15.09.2005	Zieljahr 2006	I

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
<p>1. Durchführung von Fortbildungslehrgängen, Seminaren, Exkursionen, fachpraktischen Übungen sowie Arbeitsprojekten im Rahmen der Meisteranwärter</p> <p>Landwirte: Schulungsbeginn November 2004, Prüfung im Juli 2006.</p> <p>Pferdewirte: Lehrgangsbeginn Oktober 2005, Prüfung im Oktober 2007</p> <p>Gärtner: kein Lehrgang, sondern 1 Jahr Fachschule, Beginn August 2004, Prüfung 2005 Beginn August 2005, Prüfung 2006</p> <p>Fischwirte: in 2005 gibt es keinen Lehrgang und auch keine Prüflinge. Vorankmeldungen für den nächsten Lehrgang, Beginn Januar 2006: ca. 5</p> <p>2. Mitwirkung bei der Vorbereitung der Berufswettbewerbe (Land/Bund); Vertretung der Landjugend auf Bundesebene; Mithilfe bei Fachexkursionen;</p>	<p>Vorbereitungskurse Meisterprüfung: Anzahl Teilnehmer</p> <p>Landwirte</p> <p>Pferdewirte</p> <p>Gärtner:</p> <p>Fischwirte</p> <p>Landeswettbewerbe</p> <p>Vertretung der Landjugend</p>	<p>9</p> <p>20</p> <p>21</p> <p>5</p> <p>3</p> <p>1</p>
Budgetanteil:	17.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Betriebsführung und Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	II

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*
Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wirtschaftslage, Wettbewerbsfähigkeit und sozialen Situation landw. Betriebe • Erhalt des Vermögens bei Existenzgefährdung und Strukturanpassungen aufgrund finanzieller Probleme • Verbesserung der fachlichen und methodischen Unternehmensführungskompetenzen • Verbesserung von Fachwissen und methodischen Fähigkeiten der Berater in Schleswig-Holstein

3. Zielgruppe
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/innen • Berater/innen • Lehrkräfte • Ministerien, Behörden • Banken und Firmen

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen
im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Betriebsführung und Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	II

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Erarbeitung, Aufbereitung und Weitergabe von Wissen über betriebswirtschaftliche Fragen und die Auswirkungen agrarpolitischer Maßnahmen bzw. Anpassungsmöglichkeiten	Studien	2
	Veröffentlichungen	15
	Vorträge	20
	Arbeitstagungen	4
	Projekt(e)	1
2. Erarbeitung und Weitergabe von Methoden und Handwerkszeugen zur Betriebsführung (z. B. Bilanzanalyse, Planung, Controlling, Betriebszweigabrechnung)	Arbeitstagungen	2
	Marktberichterstattung im Bauernblatt	52
3. Erarbeitung und Weitergabe von Kenntnissen über landwirtschaftliche Produkt- und Faktormärkte (Preise, Mengen, Perspektiven, neue Marktinstrumente)	Arbeitstagungen	2
	Seminarveranstaltungen (einschl. Produktionstechnik); breites Themenangebot aus Produktionstechnik, Natur und Umwelt, Unternehmensführung, Methodenkompetenz	18
4. Fortbildung von Mitarbeiter/innen, Berater/innen, Ringberater/innen, Lehrkräften und Mitarbeiter/innen von ALR/MLUR ("Beratung der Berater")	TeilnehmerInnen	400
	Seminarveranstaltungen (nur Betriebsführung, ohne Tierhaltung und EDV)	15
	TeilnehmerInnen	250
5. Weiterbildung von Landwirten (Seminare außerhalb der Förderung durch ZAL bzw. Nachfolgeprogramme)	aktuelle Themen der Unternehmensführung (z.B. Controlling, Mitarbeiterführung, Zeitmanagement, Liquiditätsplanung, Generationswechsel)	
	TeilnehmerInnen	250

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Betriebsführung und Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	II

6. Vorleistung für die Beratung in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten und in der künftigen Unternehmensführung einschließlich Beratungen zu staatlichen Förderprogrammen (Beratungen; Koordination und fachliche Vorleistungen für die Unternehmensberatung [Dienstbesprechungen, Seminare, Entwicklung von Beratungsprodukten], Mitwirkung an bundesweiten Arbeitsprojekten)	Anzahl (abgeleitete Größe)	1000
7. Vorleistung für die Konsolidierungs-, Umstellung- und Aufgabebearbeitung (Beratungen; Koordination und fachliche Vorleistungen für die sozio-ökonomische Beratung (Dienstbesprechungen, Seminare, Entwicklung von Beratungsprodukten), Mitwirkung an bundesweiten Arbeitsprojekten)	Artikel	3
	Vorträge	3
	Arbeitstagungen	3
	Risikopräventionsberatung	50
8. Aufbereitung, Erläuterung und Zusammenstellen der diversen staatlichen Förderungsmaßnahmen, Ausgleichszahlungen und Agrarprogramme	Veröffentlichungen, Merkblätter	5
9. Prüfung, Anerkennung und Fortbildung im landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens	Betreuung	64
	Prüfungen	5
	Fortbildungsseminare	2
	Arbeitstagungen	2
10. Betrieb und Weiterentwicklung des LK-Internetangebotes	Anzahl und Pflege von Angebotsseiten	480
Budgetanteil: 476.000,- Euro		

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Arbeitnehmerbetreuung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	III

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele

- Verbesserung der beruflichen Qualifikation und der beruflichen Perspektiven von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Agrarbereich
- Sicherung des nachhaltigen Einkommens von Arbeitnehmerfamilien des Agrarbereichs und ihrer Teilhabe an gesellschaftlichen Entwicklungen durch ganzheitlichen Bildungs- und Beratungsansatz
- Erschließung und Sicherung von Voll- und Teilzeitarbeitsplätzen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Agrarbereich
- Sicherstellung eines ausreichenden Arbeitskräfteangebotes für Unternehmen im Agrarbereich und Weiterentwicklung des beruflichen Profils

3. Zielgruppe

- Arbeitnehmer/innen im Agrarbereich
- Arbeitslose in öffentlich geförderten Programmen
- Unternehmen des Agrarbereichs, die Arbeitnehmer/innen beschäftigen
- Beratungs- und Lehrkräfte
- Ministerien, Behörden

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Arbeitnehmerbetreuung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	III

4. Maßnahmen	Kennzahlen	
	2006	
1. Fachliche Vorbereitung und Koordination zielgruppenspezifischer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Seminare, Vortragsveranstaltungen, Lehrfahrten, Betriebsbesichtigungen) für agrarische Arbeitnehmer/innen oder solche, die eine entsprechende Tätigkeit im Agrarbereich aufnehmen wollen	Seminare	50
	Teilnehmer	600
	Vortragsveranstaltungen/Lehrfahrten	5
	Teilnehmer	170
	Auflage Weiterbildungskataloge	3000
	Beratungskontakte	20
	Informationsblätter	2
2. Öffentlichkeitsarbeit durch Erstellung und Versand des Weiterbildungskataloges, Fachartikel, Rundschreiben und Internetpräsentation	Beratungsveranstaltungen	3
	Teilnehmer	60
3. Beratung und Information von Arbeitnehmer/innen zu beruflichen Perspektiven, zur Erlangung des nachträglichen Berufsabschlusses von langjährig Beschäftigten im Agrarbereich sowie zu Fördermöglichkeiten bei der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Weiterbildung (Landesmittel, Qualifizierungsfonds Land- und Forstwirtschaft, BAFöG, Sozialgesetzbuch III, Beschäftigungsförderungsgesetze)	Informationsblätter	2
	Informationsblätter	2
4. Beratung und Information von Arbeitnehmer/innen zu sozialen Programmen, Risikovorsorge sowie bei finanziellen Notlagen	Veranstaltungen	3
	Rundschreiben	2
5.	Anzahl	50
	Veranstaltungen	2
6. Information und Vorleistungen zu betrieblichen Beschäftigungsformen - Betreuung der Betriebshilfsdienste - Rundschreiben - Einzelanfragen telefonisch	Arbeitstagungen	3
	Arbeitnehmererhebungen	30
7. Mitwirkung an Bildungskonzeptionen zur Gestaltung von agrarischen Arbeitsplätzen sowie an Initiativen zur Steigerung der Attraktivität von agrarischen Arbeitsplätzen		
Budgetanteil:	136.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Landfrauen	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.05	Zieljahr 2006	IV

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer

Bildung, Betriebswirtschaft, Beratung

2. Operative Ziele

- Unterstützung der Landfrauen bei der Suche, Aufnahme und Entwicklung von Einkommensalternativen wie Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, hofnahen Unternehmen (Bauernhofcafés, Partyservice etc.) sowie einer außerlandwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit
- Fachliche Qualifizierung für die Nutzung von Einkommensalternativen
- Förderung der Entwicklung von innovativen Erwerbsquellen für landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein
- Qualitätsverbesserung bestehender Angebote der Einkommensergänzung zur Sicherung der Marktposition landwirtschaftliche Betriebe
- Verbesserte Information der Verbraucher/Kunden über Angebote landwirtschaftlicher Betriebe in Schleswig-Holstein
- Verbesserung der Förderfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe

3. Zielgruppe

- Landfrauen als landwirtschaftliche Mitunternehmerinnen
- Kommunen, Behörden
- Verbraucher/innen
- Berater/innen

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Landfrauen	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.05	Zieljahr 2006	IV

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Koordination und fachliche Vorleistung für den Bereich „Frauen im Agrarbereich“ einschließlich Beratungen zu staatlichen Förderprogrammen (Dienstbesprechungen, Seminare, Entwicklung von Beratungsprodukten), Mitwirkung an bundesweiten Arbeitsprojekten)	Seminare (abgeleitete Kenngröße KSt. 241)	20
	Arbeitstagungen	2
	Beratungen (abgeleitete Kenngröße KSt. 241)	55
	Artikel (abgeleitete Kenngröße KSt. 241)	25
2. Erarbeitung von Fachwissen verschiedener Einkommensalternativen und Weitergabe von Informationen durch Veröffentlichungen in Print- und elektronischen Medien, Weiterbildung von Landfrauen (Vorträge, Seminare, Demonstrationen) sowie telefonische und schriftliche Auskünfte	Artikel	14
	Vorträge	4
	Seminare	12
	Broschüren	1
3. Vorleistungen für Beratung bei der Aufnahme bzw. Umsetzung eines neuen Erwerbszweiges; Prüfung der persönlichen, rechtlichen, betrieblichen und fachlichen Voraussetzungen, Aufzeigen von Alternativen	Beratungen	30
4. Stellungnahmen und Expertisen im Rahmen von LSE und anderen Programmen	Stellungnahmen	3
5. Qualitätskontrollen / Klassifizierungen mit Beratungshinweisen	Betriebe	90
Budgetanteil:	187.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Pflanzenbau/Landtechnik	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	V

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Pflanzenbau, Landtechnik

2. Operative Ziele

- Verbesserung der Produktionstechnik im Hinblick auf verminderten Ressourceneinsatz unter Berücksichtigung von Umweltbelangen und der guten fachlichen Praxis.
- Optimierung des Landtechnikeinsatzes und Verbesserung einer wettbewerbsfähigen und umweltschonenden Marktfrucht- und Futterproduktion (Getreide, Öl-, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Feldgemüse und Futterbau)
- Optimierung und Minderung des Pflanzenschutz- und Düngemittleinsatzes
- Förderung der Produktion und des Einsatzes heimischer Futterpflanzen für eine art- und leistungsgerechte Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere
- Förderung des Einsatzes nachwachsender Rohstoffe und anderer regenerativer Energieträger zur Substituierung fossiler Energie.

3. Zielgruppe

- Landwirte
- Beraterinnen und Berater
- Lehrkräfte
- Firmen
- Verbraucherinnen und Verbraucher
- Behörden/Verbänden

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Pflanzenbau/Landtechnik	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	V

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
Versuche, Erhebungen, Erprobungen		
1. zur Nutzung des Züchtungsfortschrittes bei Getreide, Öl- Eiweiß- und Futterpflanzen sowie bei Kartoffeln und Feldgemüse, für standortangepasste Sortenempfehlungen zur Verbesserung von Ertrag, Gesundheit, Qualität	Versuche – östliches Hügel- land, Geest und Marsch,	95
2. zur speziellen Sortenintensität /Anbaustrategie, Optimierung und Minderung des Pflanzenschutz- und Düngemiteleinsatzes	Versuche – östliches Hügel- land, Geest und Marsch,	48
3. zum effizienteren Nährstoffmanagement und zur Weiterentwicklung der guten fachlichen Praxis	Versuche	6
4. zur Einführung neuer landtechnischer Verfahren zwecks Reduzierung der Arbeitsgänge	Versuche östliches Hügel- land und Geest	3
5. zur geruchs- und nährstoffverlustarmen Gülleausbringung	Erprobung	2
6. zur Nutzung alternativer Energien und nachwachsender Rohstoffe	Erprobung	2
7. zur Verbesserung der Futterqualität und Futterhygiene	Versuche	6
8. in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Pflanzenschutz der ÄLR (Monitoring Kohlflye u.a. Schaderreger, Symphyt-System zur Phytophthora-Vorhersage), Entwicklung von Fungizid-Strategien bei Getreide, Raps (Reduzierung des Pflanzenschutzmittelaufwandes)	Versuche östliches Hügel- land, Geest und Marsch	10
Beratung und Öffentlichkeitsarbeit		
9. Veröffentlichungen in Print- und elektronischen Medien	Veröffentli- chungen	155
10. Feld-/Versuchsbesichtigungen mit Führung	Besichtigungen	40
11. Durchführung und Begleitung von/an landesweiten / länderübergreifenden Veranstaltungen	Veranstalt- ungen	16
12. Seminare zu spezifischen Fragestellungen, z.B. Biogas	Seminare	9
Budgetanteil:	547.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Ökologischer Landbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VI

1. Kostenstellen der Landwirtschaftskammer*

Pflanzenbau, Landtechnik/Tierhaltung und Tierzucht/Gartenbau

2. Operative Ziele

- Verbesserung einer absatzorientierten und rentablen Produktion in den Bereichen Marktfrucht-
bau, Futterbau, Landtechnik, Tierhaltung sowie Obst- und Gemüsebau
- Verbesserung von Unternehmensführungskonzepten
- Konsolidierung des Bestandes ökologischer wirtschaftender Betriebe
- Qualifizierung der Landwirte/Gärtner in den Bereichen Produktionstechnik und Unter-
nehmensführung
- Qualifizierung der Berater in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmerberatung

3. Zielgruppe

- Landwirte/innen
- Berater/innen
- Lehrkräfte
- Behörden
- Verbraucher/innen

*Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen
im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Ökologischer Landbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VI

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
Maßnahmen der Abteilung Pflanzenbau, Landtechnik:		
1. Erarbeitung und Veröffentlichung von Fachwissen im Bereich Betriebsführung (Fachartikel im Bauernblatt und in Fachzeitschriften)	Fachartikel Produktion	2
	Fachartikel Betriebsführung	4
2. Erarbeitung von Schlüsselqualifikationen für Betriebsleiter (Pilotprojekt)	Gruppenarbeit	2
3. Versuche im ökologischen Pflanzenbau und im Bereich Landtechnik	Versuche Marktfruchtbau (Marsch, Geest, OH)	17
	Versuche Futterbau (Geest)	13
4. Zusammenarbeit mit dem ALR, Fachgebiet Pflanzenbau und Ökologie, zur Erprobung von Pflanzenschutzpräparaten und Pflanzenstärkungsmitteln bei Kartoffeln und Getreide gegen pilzliche Krankheiten	Versuche (Marsch)	1
5. Seminare für Berater und Landwirte	Seminare	3
6. Durchführung von Versuchen zur Grundlagenerarbeitung in der Produktionstechnik des Maisanbaus (gemeinsam mit der FAL Trenthorst)	Versuche	1
7. Versuche in der Produktionstechnik Maisanbau gemeinsam mit der Uni Kiel	Versuche	1
Maßnahmen der Abteilung Tierhaltung und Tierzucht:		
1. Erstellung von Fütterungsempfehlungen auf Basis von Literaturergebnissen	Veröffentlichungen/Vorträge	3
2. Erhebungen in Praxisbetrieben	Erhebungen	1
Maßnahmen der Abteilung Gartenbau:		
1. Erarbeitung eines Kennzahlengerüsts Öko-Gartenbaubetriebe	Gruppengespräche	4
2. Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften	Fachartikel	1
Budgetanteil:	136.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Tierhaltung einschließlich Fischerei	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VII

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Tierhaltung und Tierzucht

2. Operative Ziele

Tierhaltung insgesamt

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit für die Erzeugung tierischer Produkte
- Optimierung der Erzeugung tierischer Produkte im Hinblick auf Produktqualität, Ressourceneinsatz, Umweltschutz, Tierschutz
- Förderung der Erzeugung tierischer Produkte auf der Basis von einheimischen Futtermitteln
- Fortbildung von Landwirten, Beratungs- und Lehrkräften (einschließlich geeigneter Softwareerstellung) auf dem Gebiet der tierischen Erzeugung
- Gewährleistung einer fachlichen Beratung von Behörden und Organisationen
- Stärkung des Verbrauchervertrauens in tierische Lebensmittel aus Schleswig-Holstein
- Bereitstellung abgesicherter Beratungsempfehlungen
- Förderung der Kleintierhaltung
- Erhaltung der genetischen Vielfalt

Fischerei speziell

- Verbesserung der nachhaltigen, umweltverträglichen und rentablen Ressourcennutzung der Binnen- und Küstengewässer
- Stärkung der Wertschöpfung in der Fischerei

3. Zielgruppe

- Landwirtschaftliche Betriebe
- Beratungskräfte
- Behörden und Organisationen
- Verbraucherschaft
- Berufliche Kutter- und Binnenfischerei
- Vor- und nachgelagerte Bereiche der Landwirtschaft und Fischerei

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig- Holstein	Aufgabenbereich Tierhaltung einschließlich Fischerei	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VII

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
Tierhaltung insgesamt		
1. Information der Landwirtschaft, der Organisationen und Öffentlichkeit durch Veröffentlichungen und Vorträge	Artikel	90
	Vorträge	100
	landesweite Vortragsveranstaltungen	2
2. Durchführung von Seminaren zur fachlichen Fortbildung der Landwirte	Seminare	2
3. Schulungen und fachliche Betreuung der Beratungskräfte	Schulungen	12
4. Aktualisierung der EDV-Programme und Beratungsempfehlungen zur Betriebszweigauswertung Rind und Schwein und Rationsberechnung Rind und Schwein	jährliche Kontrolle auf Aktualität	5
5. Mitwirkung bei freiwilligen sowie staatlichen Hygiene- und Gesundheitsprogrammen	Betriebe/Organisationen	1
6. Auswertung von Betriebsdaten aus den Betrieben der Spezialberatung	Tierreport (Rind und Schwein)	1
7. Durchführung von Pilotprojekten, Versuchen und Erprobungen zur umweltgerechten-, Ressourcen schonenden-, tiergerechten Erzeugung	Versuche (Schwein)	6
	Versuche (Rinder)	2
8. Aktive Mitarbeit in regionalen bzw. nationalen Gremien und Organisationen	Anzahl	10
9. fachliche Information von Behörden und Organisationen einschließlich Mitarbeit in Arbeitsgruppen	*	
10. Angebot zur fachlichen Fortbildung der Lehrkräfte	Fachkonferenzen	1
11. Vorschläge für die Auszeichnungen tieregerechter Haltungsverfahren	Vorschläge	3
12. Beratung und finanzielle Unterstützung der Imker sowie der Kleintier- und Wildtierhalter; Geschäftsführung Wildhalter, Pelztierzüchter; AG SH Kleintierzüchter	*	
	Geschäftsführungen	3

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Tierhaltung einschließlich Fischerei	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VII

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
Fischerei speziell		
13. Durchführung von Fortbildungslehrgängen	Anzahl	4
14. Information der Öffentlichkeit, der Organisationen und der Fischer im Bereich Fischerei	Veröffentlichungen	6
15. Projekt Fischereimanagement Kutter- und Küstenfischerei	Anzahl	1
16. Stellungnahme und Gutachten im Rahmen der Förderung	Anzahl	15
Mitwirkung im Bereich der Fischartenhilfsprogramme und Hegemaßnahmen	Einsätze	100
Budgetanteil:	Tierhaltung:	547.000,- Euro
	Fischerei:	118.000,- Euro

* Kennzahl entfällt, da Aufwand der Dokumentation insbesondere bei Telefonaten in keinem Verhältnis zum Nutzen steht

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Umwelt, Ländliche Räume	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VIII

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Umwelt, Ländliche Räume

2. Operative Ziele

- Sicherung der Agrarstruktur für eine wettbewerbsfähige und verbraucherorientierte Landwirtschaft
- Wahrung agrarstruktureller Belange bei Rechtsinitiativen sowie Planungs- und Maßnahmenvorhaben mit Auswirkungen auf die Landwirtschaft
- Förderung kooperativer Lösungen zwischen Landwirtschaft und Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
- Sicherstellung einer objektiven Informationsgrundlage über Landwirtschaft und Umwelt

3. Zielgruppe

- Landwirtschaftliche Unternehmen
- Vor- und nachgelagerte Betriebe und Institutionen
- Landes- und Kommunalverwaltungen
- Verbände und Öffentlichkeit

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Umwelt, Ländliche Räume	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	VIII

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Umweltberatung durch Veröffentlichungen und Vorträge	Vorträge	20
	Seminare	2
	Veröffentlichungen	20
2. Darstellung und Vertretung agrarstruktureller Belange bei Gesetzes- und Planungsinitiativen sowie Schutzgebietsausweisungen auf allen Verwaltungsebenen (Kommunen, Kreise, Land, Bund, EU) für die Bereiche Boden, Wasser, Luft, Natur und Landschaft sowie im Bau- und Planungsrecht	Stellungnahmen zu: Gesetzesinitiativen	10
	Schutzgebietsausweisungen	10
	Bauleitplanungen	750
	Landschaftsplänen	20
	Flurbereinigungs-/Planfeststellungsverfahren	5
3. Durchführung von umweltrelevanten Versuchen zum effektiven Betriebsmitteleinsatz hinsichtlich Boden- und Gewässerschutz	Versuche	7
Budgetanteil:	289.000,- Euro	

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Gartenbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 21.09.2005	Zieljahr 2006	IX

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Gartenbau

2. Operative Ziele

- Verbesserung der Fachkenntnisse in den Betrieben des Erwerbsgartenbaus
- Optimierung der wirtschaftlichen Situation in den Betrieben
- Sicherstellung der fachlichen Information von Behörden, Verwaltung und Politik
- Bereitstellung von Informationen zum umwelt- und ressourcenschonenden Erwerbsgartenbau
- Sicherstellung eines qualifizierten Sachverständigenwesens
- Objektive, verbesserte Darstellung des Erwerbsgartenbaus in der Öffentlichkeit
- Positives Image des Erwerbsgartenbaus
- Erhöhte Attraktivität des Ausbildungsberufes Gärtner in allen Fachsparten
- Anpassungsqualifizierung von Mitarbeitern
- Schwerpunktbildung im Bereich der Baumschulwirtschaft
- Gestärkte Wettbewerbsposition des Erwerbsgartenbaus
- Ausbau und Verbesserung der Informationsstrukturen für den Erwerbsgartenbau

3. Zielgruppe

- Unternehmer und Beschäftigte des Erwerbsgartenbaus
- Berater und Lehrkräfte des Erwerbsgartenbaus
- Verbraucherinnen und Verbraucher
- Behörden
- Berufsverbände des Erwerbsgartenbaus

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen
im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Gartenbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 21.09.2005	Zieljahr 2006	IX

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Beratung und Betreuung des Erwerbsgartenbaus in den Bereichen Betriebswirtschaft, Arbeitswirtschaft, Technik sowie allen fach-spezifischen Fragen	Rundschreiben	4
	Arbeitskreise	2
	Seminare	4
2. Stellungnahmen, gutachterliche Aufgaben, Informationsbereitstellung und -aufarbeitung <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Beratung und Stellungnahmen zur Unterstützung von Behörden und Verwaltungen (MLUR, ÄLR) • Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen in Fragen des Erwerbsgartenbaus (Betriebe) • Mitwirkung in Anerkennungskommissionen für betriebliche Qualitätsprüfungen 	Stellungnahmen für MLUR/ÄLR	5
	Gutachten/Stellungnahmen für Betriebe	15
	Anerkennung von Qualitätszeichenbetrieben und Markenbaumschulen	70
	Exakt-/ Tastversuche	18
3. Weiterentwicklung umwelt- und ressourcenschonender Anbau- und Produktionsverfahren durch ein qualifiziertes Versuchswesen mit Schwerpunkt im Bereich Baumschule. Transfer in die Praxis.	Sichtungen	6
	Versuchsbesichtigungen	4
	Seminare	6
	Artikel in Fachzeitschriften	10
	Versuchsberichte	12
	Vorträge	3
	Stellungnahmen bei Anerkennung	2
4. Mitwirkung bei der Anerkennung und Zulassung neuer Sachverständiger für den Gartenbau. Fachliche Beratung von Gutachtern und Sachverständigen in Einzelfragen.	Beratungsfälle	2
	Presseartikel	8
5. Verstärkung und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Pressekonferenzen, Pressemitteilungen sowie Beteiligung an Gärtnerfachmessen und -märkten. Aufbau des Informationszentrums Gartenbau im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein in Ellerhoop-Thiensen	Pressekonferenzen	6
	Veranstaltungen zur Verbraucherinformation	4
	Erstellung von Informationsbroschüren	4
	Anlage von Schau-gärten	6
	Beteiligung an Gärtnerfachmessen u. -märkten	3

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Gartenbau	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 21.09.2005	Zieljahr 2006	IX

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
6. Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen des konzipierten Netzwerkes von Kompetenzzentren für den Gartenbau in Norddeutschland	Mitarbeit in Arbeitskreisen, Versuchsbeiräten u. Gartenbau-ausschuss VdLK u.a.	5
Budgetanteil: 527.000,- Euro		

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Forstliche Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	X

1. Kostenstelle der Landwirtschaftskammer*

Forstwirtschaft

2. Operative Ziele

Aufrechterhaltung und Erhöhung der ökologischen, soziokulturellen und ökonomischen Leistungen der forstlichen Ressourcen durch eine ordnungsgemäße und naturnahe Forstwirtschaft

- Sicherstellung der sachkundigen Bewirtschaftung des Nichtstaatswaldes durch fachliche Förderung
- Sicherung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen
- Erhöhung der ökologischen Vielfalt und der Stabilität der Wälder
- Vergrößerung der Waldfläche
- Erhaltung und Stärkung der Leistungsfähigkeit der Forstbetriebe und Sicherung von Arbeitsplätzen insbesondere im ländlichen Raum
- Sicherung und Förderung des Vertrauens der Gesellschaft in die Bewirtschaftung und in die Produkte der Wälder Schleswig-Holsteins
- Verbesserung des Verständnisses für die forstpolitischen Ziele in Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz

3. Zielgruppe

- Waldbesitzer/innen
- Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse u. andere forstliche Organisationen
- Personal der Forstbetriebe und Lohnunternehmen
- Auszubildende zum Forstwirt
- Schulen, Behörden, politische Entscheidungsträger
- Umwelt- und Naturschutzverbände
- Verbraucher/innen

* Kostenstelle entspricht der Zuordnung zu Fachabteilungen im Rahmen der internen Kostenrechnung

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Aufgabenbereich Forstliche Beratung	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Stand: 15.09.2005	Zieljahr 2006	X

4. Maßnahmen	Kennzahlen 2006	
1. Beratung der Waldbesitzer/innen (persönlich, telefonisch oder schriftlich)	Beratungen	5000
2. Vorträge, Waldführungen und Fortbildungsveranstaltungen für Zielgruppen zur Vermittlung der forstpolitischen Ziele	Veranstaltungen	50
3. Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit, Stellungnahmen	Veröffentlichungen	15
	Presseresonanz	30
	Ausstellungen	5
4. Durchführung von Aus- und Weiterbildung für die Zielgruppen	Seminare	70
	Teilnehmer	1000
5. Schaffung neuer Waldflächen	Flächen pro Jahr/ha	150
Budgetanteil:	420.000,- Euro	